



## **Postulat Nr. 229 2010/2012**

Eingang Stadtkanzlei: 29. August 2011

### **Aufgaben des Wirtschaftsbeauftragten konsequent an nachhaltiger Entwicklung ausrichten**

Die Stadt Luzern soll sich wirtschaftlich nachhaltig weiterentwickeln und dabei die Ressourcen der bereits ansässigen Firmen und der eigenen Netzwerke stärken.

Das Aufgabengebiet des Beauftragten für Wirtschaftsfragen umfasst verschiedene Aufgaben zur Wirtschaftsentwicklung, darunter auch die sehr aufwendige Betreuung von Projekten im Sinne der progressiven Unternehmensansiedlungspolitik von grossen internationalen Firmen. Dies mit der Absicht und Hoffnung, so ein wirtschaftliches Wachstum und neue Steuereinnahmen zu generieren. Diese sehr aufwendige, kräfte- und zeitraubende Arbeit ist zu sehr auf das quantitative Wachstum und kurzfristige Steuereinnahmen ausgerichtet und nimmt nicht zuletzt einen Verdrängungsprozess für Unternehmen, Wohnnutzung und Kultur in der Region in Kauf.

Eine auf Nachhaltigkeit im eigentlichen Sinne ausgerichtete Wirtschaftsentwicklung führt zu einer wettbewerbsfähigeren Struktur und vermindert zudem Klumpenrisiken, wenn grosse Unternehmen plötzlich schliessen oder an noch steuergünstigere Orte umsiedeln. Um dieser nachhaltigen Zielsetzung und Werthaltung Nachdruck zu verleihen, soll das Pflichtenheft des Wirtschaftsförderers entsprechend angepasst werden.

Insbesondere sind folgende Punkte in das Pflichtenheft des Wirtschaftsförderers zu integrieren:

- Der Wirtschaftsförderer vernetzt KMU, öffentliche Verwaltung und Hochschulen/Universität für innovative Zusammenarbeiten insbesondere bei Projekten für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.
- Die Netzwerkarbeit mit lokalen Wirtschaftsverbänden soll vermehrt auf unterstützende Beratung, besonders im Umgang mit behördlichen Prozessen, ausgerichtet werden. Im Speziellen soll dies Schranken für Start-up-Unternehmen abbauen und helfen, die Verfahren möglichst zu beschleunigen.
- Zudem sollen energieintensive Unternehmen im Stadtgebiet speziell betreut werden und gemeinsame Projekte und Lösungsvorschläge für Energieeffizienz erarbeitet werden. Die Stadt Luzern wird gemeinsam mit der lokalen Wirtschaft in Zukunft darauf angewiesen sein, ihren Energieverbrauch mit Effizienz, Suffizienz und Sparmassnahmen massiv zu reduzieren.

- Die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Energieberatung wird bewusst gestärkt. Die Energieberatung für Unternehmen und die Arbeiten des Wirtschaftsförderers ergänzen sich gegenseitig.

Die Grünen fordern den Stadtrat auf, den Leistungsauftrag des Wirtschaftsförderers mit diesen Punkten zu ergänzen, damit seine Arbeit und sein Fokus im Bereich der Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft und damit in einer langfristigen Stärkung des Standortes Luzern liegt.

Katharina Hubacher  
namens der G/JG-Fraktion